

GEMEINDEBRIEF AUGUST BIS OKTOBER 2024

39. JAHRGANG · NUMMER 4



EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE GLEISENAU

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTFFELD

Aus dem

INHALT

Die Wahl haben
Seite 3

Die Kirche sind wir
Seiten 4 - 5

Kirchenvorstandswahl
Seiten 6 - 7

Eine von uns
Seiten 8 - 9

Gottesdienste
Seiten 12 - 13

Aus der Region
Seite 23



Du hast die Wahl

Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Erinnern Sie sich an die Erzählung vom blinden Bartimäus aus dem Markusevangelium? Als Jesus nach Jericho kommt sitzt Bartimäus am Straßenrand. Er hört, dass Jesus da ist, und beginnt laut zu rufen. Und obwohl die umstehenden Menschen ihm den Mund verbieten wollen, schreit er weiter, bis er Jesu Aufmerksamkeit erlangt hat.

Warum erzähle ich Ihnen heute von Bartimäus?

Bartimäus ist ein Mensch, der seine Stimme erhebt. Er meldet sich zu Wort, weil er etwas verändern möchte. Bartimäus gibt sich nicht mit der Rolle des Blinden am Wegesrand zufrieden. Er nimmt sich das Recht, seine Meinung kundzutun. Er ergreift die Initiative und nutzt seine Stimme.

Auch wir werden immer wieder aufgefordert unsere Stimme abzugeben: Europawahl, Bundestagswahl, Landtagswahl usw. Und diesen Herbst wählen wir auch in der Kirche: die Kirchenvorstandswahl steht an. Wir geben unsere Stimmen ab für diejenigen, die in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen sollen.

Auch Bartimäus wird gleich eine große Verantwortung zugemutet. Als Jesus seine Stimme hört,

lässt er ihn holen und fragt ihn: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ Jesus stellt Bartimäus vor die Wahl. Er holt ihn heraus aus seiner Opferrolle. Und er lässt ihn eine Entscheidung treffen. „Was willst du Bartimäus? Die Wahl liegt bei dir!“

Nicht Jesus entscheidet, was das Richtige für Bartimäus ist, sondern er legt diese Entscheidung in Bartimäus Hände. Er nimmt ihm seine Verantwortung nicht ab, sondern gibt seiner Stimme Gewicht. „Du entscheidest, wie es weitergeht!“

Ich denke, auch Gott nimmt uns unsere Entscheidungen nicht ab. Gott hat jeder und jedem von uns eine Stimme gegeben – auch um unsere Meinung kund zu tun und eine Wahl zu treffen. Diesen Gestaltungsspielraum, diese geschenkte Freiheit sollten wir ernst nehmen. Als Ebenbilder Gottes *können* wir gute Entscheidungen treffen. Wir *können* unsere Stimme nutzen. Wir *können* Verantwortung übernehmen. Und das sollten wir tun, auch wenn es manchmal nicht einfach ist. Wer Entscheidungen trifft kann sich natürlich irren. Aber wer keine Entscheidungen trifft, überlässt anderen das Feld und verschenkt seine Stimme.

„Was willst du?“, fragt Jesus Bartimäus. Genau wie er sind wir wahlberechtigt und immer wieder dazu aufgefordert unsere Stimme einzusetzen.

Ihre

Pfarrerin Sarah Schimmel

Wahl - die Wahl haben

Wie wählt man eigentlich ein Thema für den Gemeindebrief? Man hat ja keine endliche Liste von Themen, die man einzeln abwägen könnte. Es ist ein kreativer Vorgang und ein gemeinschaftlicher. Manchmal wählt man auch, indem man sich zurückhält.

Die Themenwahl ist natürlich, von der bevorstehenden Wahl des Kirchenvorstands beeinflusst. Aber hier zeigt sich schon, dass zu wählen ein bisschen mehr ist, als ein Kreuzchen zu setzen. Die Liste, aus der man am Stichtag aus-wählt, ist selbst schon das Ergebnis einer langen Kette von Entscheidungen: Engagiere ich mich? Kann ich mir dieses Ehrenamt vorstellen? Habe ich Fähigkeiten, Interessen und Meinungen, die ich einbringen will? Werde ich nominiert? Setze ich mich vielleicht auch gegen Widerstand durch? Erst nach zahllosen Entscheidungen, Kompromissen und Abwägungen steht schwarz-auf-weiß eine Liste.

Es klingt bei diesem Thema so kurz nach der Europawahl aber auch die Politik an. Im Ange-

sicht von wachsender Radikalisierung, Rechtsruck und breiten pro-demokratischen Demonstrationen hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (und viele andere Kirchen) gegen menschenfeindliche, völkisch-rassistische und rechtsextreme Ideologien und Parteien klar Stellung bezogen. Offensichtlich ist es nicht genug, tiefe gesellschaftliche Spaltungen, eine ungewisse Zukunft und Hass an der Wahlurne zu bekämpfen. Welche Wahl habe ich, welche Entscheidungen kann ich treffen?

Und es gibt ja auch eine Wahl im Glauben. Gott er-wählt. Auch der Mensch trifft Entscheidungen, hat einen freien Willen: innerhalb des Geflechts aus Vergangenheit, Zufall und den Grenzen unseres Wissens. Uns ist gesagt, was gut ist; aber leider nicht als ein Feld zum Ankreuzen, sondern als ein Vorgang, der unser Engagement fordert.

Jan Rippstein



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Die Kirche sind wir

Häufig berichtete die Presse in den letzten Jahren vom Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland. Dieser wurde im März 2019 im Sinne gemeinsamer Versammlungen von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken beschlossen. Zwei Jahre lang haben sich Laien und Hauptamtliche der katholischen Kirche beraten, wie Kirche sich erneuern kann und von den Menschen wieder als ein guter Ort für die Gemeinschaft im Glauben wahrgenommen wird. Die Ergebnisse wurden an die weltweite Bischofssynode „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ weitergeleitet.

Während die römisch-katholische Kirche als Priesterkirche hierarchisch aufgebaut ist, kommt den Gläubigen in der Gemeinschaft der Heiligen nach dem Verständnis der reformierten Kirchen eine größere Rolle zu. Martin Luther insbesondere war der Meinung „was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei“. Aus dieser Aussage Luthers wurde der evangelische Grundsatz vom „Priestertum aller Gläubigen“ abgeleitet. Dieser Grundsatz umfasst nicht nur die Verkündigung des Evangeliums, zu der nach Luther privat jeder Christ berufen ist, öffentlich allerdings nur wer ordnungsgemäß berufen wurde. Das „Priestertum

aller Gläubigen“ bezieht sich auch auf die Aufgabe der Kirchenleitung. Luther war der Auffassung, dass christliche Gemeinden berechtigt sind, ihren Pfarrer ein- bzw. abzusetzen und dessen Verkündigung zu prüfen.

Daraus resultiert im Vergleich zur katholischen Kirche bis heute ein basisdemokratisches System, in dem Laien und ordinierte Personen gemeinsam und jeweils auf Zeit die Leitung der Gemeinde übernehmen. Solche gewählten Gremien gibt es dabei nicht nur auf Ebene der einzelnen Kirchengemeinden als Kirchenvorstände, sondern über die Dekanatssynoden auch auf Ebene der Landeskirchen als Landessynode und die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) werden in den Kirchengemeinden alle sechs Jahre Kirchenvorstände gewählt. Abhängig von der Zahl der Gemeindeglieder werden aus dem Kreis der Kandidierenden Ehrenamtliche gewählt und berufen, gemeinsam mit dem Pfarrstelleninhaber und weiteren Hauptamtlichen auf Augenhöhe die Ortsgemeinde zu leiten. Für die Kirchengemeinde Gleisenu werden am 20. Oktober diesen Jahres sechs Kirchenvorstandsmitglieder gewählt und von den Gewählten anschließend in geheimer Abstimmung zwei weitere stimmberechtigte Kirchenvorstände berufen. Traditionell sind

auch die weiteren Kandidierenden bei uns in der Gemeinde eingeladen im erweiterten Kirchenvorstand ohne Stimmrecht mitzuwirken. Die Kirchenvorstandsmitglieder in Bayern wählen jeweils auch auf sechs Jahre die Mitglieder der Dekanatsynode und auch die Mitglieder der Landessynode. Auch für diese Gremien gilt, dass hier Laien und Hauptamtliche zusammenarbeiten.

Für die evangelische Kirche lässt sich folglich festhalten, dass wir als Christinnen und Christen Anteil an unserer Kirche nehmen sollen und auch Verantwortung für sie (über)nehmen können. Wenn über „die“ Kirche gesprochen oder auch geschimpft wird wie von einer anonymen Organisationseinheit, dann entspricht das nicht unserem evangelischen Bild von Kirche. Denn

zu dieser gehören alle getauften Christinnen und Christen im Sinn einer lebendigen Gemeinde. **Die Kirche sind wir – jede und jeder von uns.**

Und wenn wir in unserer Kirche beispielsweise nach Veränderung rufen, dann sollten wir uns auch immer selbst fragen, wie und wo wir mit unseren Fähigkeiten dazu beitragen können. Dafür kann ich mich für den Kirchenvorstand aufstellen lassen; wenn ich das nicht möchte, habe ich aber immer auch die Möglichkeit mich in anderer Weise für eine lebendige Gemeinschaft einzubringen und mit meinen Anregungen auf die Mitglieder der kirchlichen Gremien zuzugehen, um so teilzuhaben an der Leitung unserer Kirche vor Ort.

Cynthia Derra



Klausurtagung des Kirchenvorstandes.

Stimm für Kirche:



Ich glaub. Ich wähl.

Vorstellung der Kandidierenden im Gottesdienst am 6. Oktober, 10 Uhr, in Gleisenaue

September bis 20. Oktober – Abgabe Briefwahlunterlagen im Pfarramt möglich

Ende September
Versand der Briefwahlunterlagen

Ende September
Auslage des Wahlberechtigtenverzeichnisses

Was macht der Kirchenvorstand?

In der evangelischen Kirche wird die Gemeindeleitung von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gemeinsam in die Hand genommen. Dabei hat der Kirchenvorstand eine zentrale und verantwortungsvolle Rolle inne: Das gewählte Gremium ist Impulsgeber und Entscheider für die Gemeindegemeinschaft vor Ort. Neben strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung geht es auch um ganz konkrete Themen, um die Gemeinde zu stärken und zu beleben: Personalentscheidungen bei Stellenbesetzungen, Rahmenbedingungen für Gottesdienste sowie Gruppen und Kreise, Verwaltung der Finanzen und unserer Gebäude und vieles mehr. Deshalb ist es wichtig, dass unser Kirchenvorstand breit aufgestellt ist in Kompetenz, Inhalten und Themen.

Wer wählt?

Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder ab 16 Jahren, die zum Stichtag 20.10.2024 seit mindestens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Konfirmierte Jugendliche haben das Wahlrecht bereits ab 14 Jahren.

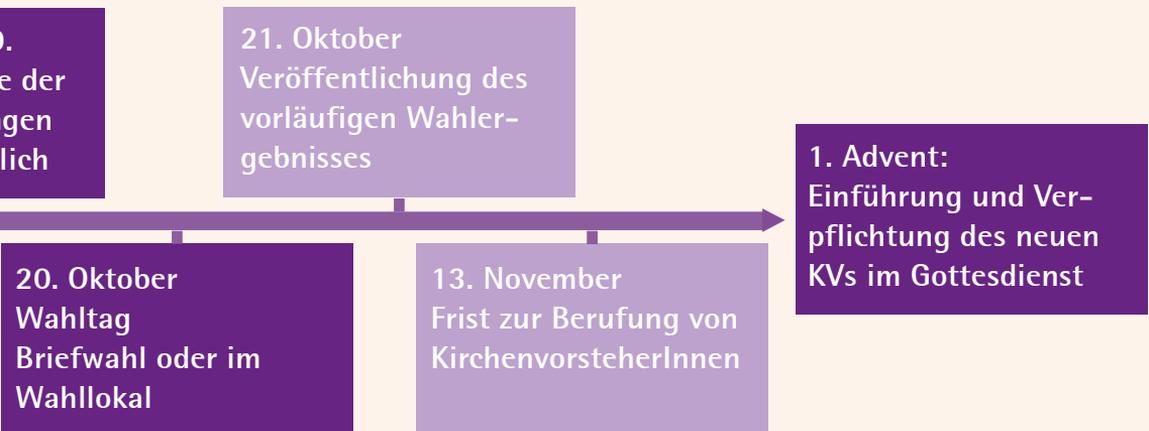
Warum wählen?

Mit Ihrer Stimme nehmen Sie Einfluss darauf, wer die Kirchengemeinde in der kommenden Amtsperiode von 6 Jahren leiten wird. Ihre Stimme bedeutet Vertrauen, Motivation und Rückenstärkung für die Ehrenamtlichen Ihrer Wahl.

Wen wählen?

Informationen zu den Kandidierenden für die Wahl zum Kirchenvorstand in unserer Kir-

Wissenswertes zur KV-Wahl



chengemeinde erhalten Sie auf verschiedenen Wegen: Per Post, hier im Gemeindebrief, in unseren drei Kirchen und auf www.evangelische-Kirchengemeinde-gleisenau.de.

Wie wird gewählt?

Per Briefwahl mit den Unterlagen, die Ihnen per Post zugehen. Die Abgabe der Unterlagen ist auch vor dem 20. Oktober im Pfarramt möglich.

Oder noch besser: Im Wahllokal beim Kirchenkaffee

Wir laden Sie herzlich ein, am 20. Oktober Ihre Stimme in einem unserer drei Wahllokale abzugeben und gerne auf einen Austausch bei Kaffee oder Tee zu bleiben.



Öffnung der Wahllokale:

Wahllokal Gleisenau
Kinderkirche von 11 bis 12 Uhr

Wahllokal Eltmann
Kirche Eltmann von 14 bis 15 Uhr

Wahllokal Rudendorf
Gemeinschaftshaus von 15.30 bis 16.30 Uhr

„Eine von uns“

Was macht eine Gemeinde aus?
Natürlich – ihre Mitglieder!
Unsere Interview-Serie stellt
Menschen vor, die auf ganz un-

terschiedliche Art und Weise
zum Gemeindeleben der evange-
lisch-lutherischen Kirchengemein-
de Gleisenau beitragen.

Dorothee Bär, Politikerin und Mutter von drei Kindern. Sie lebt mit ihrer Familie in Ebelsbach. Familie Bär ist eine ökumenische Familie auch in der Kindergeneration.

Liebe Frau Bär, das Thema dieses Gemeindebriefes ist „Entscheidungen treffen“. Würden Sie über sich selbst sagen, Sie sind ein entscheidungsfreudiger Mensch?

Ja, tatsächlich. Allerdings kommt es natürlich auch auf die jeweilige Situation an. Sobald schwierige und weitreichende Entscheidungen getroffen werden müssen, ist es richtig und wichtig, sich auch Zeit zu nehmen und wenn nötig auch eine Nacht darüber zu schlafen. Meistens stimmt mein Bauchgefühl aber.

Viele Menschen unterscheiden zwischen Kopf- und Bauchentscheidungen. Können Sie sich einem dieser beiden Lager zuordnen?

Es kommt sicherlich auf die entsprechende Situation an, allerdings würde ich mich eher als jemanden beschreiben, der aus dem Bauch her-

aus Entscheidungen trifft. Es ist natürlich auch immer ein Unterschied, in welchem Kontext Entscheidungen getroffen werden. Grundsätzlich vertraue ich hier aber auf meine Intuition.

Ich kann mir vorstellen, dass es besonders auch in Ihrem politischen Alltag oft schwierig ist, Entscheidungen zu treffen. Was hilft Ihnen dabei, die für Sie „richtige“ Entscheidung zu treffen?

Im politischen Alltag müssen oft Entscheidungen getroffen werden, manchmal leichte und manchmal schwierige. Je mehr Erfahrung man gesammelt hat, desto leichter wird es aber, Entscheidungen zu treffen. Je nachdem worum es geht, ist es natürlich auch nicht immer einfach zu sagen, was die „richtige“ Entscheidung ist oder gewesen wäre. Bestimmte Entwicklungen können nicht vorhergesagt werden. Erfahrungswerte spielen bei der Entscheidungsfindung aber eine große Rolle. Ich lebe allerdings nie in der Vergangenheit und bereue keine Entscheidungen.



Dorothee Bär Ebelsbach

In Ihrer Familie haben Sie und Ihr Mann eine besondere Entscheidung getroffen. Ihre Kinder sind alle christlich getauft, allerdings leben Sie als ökumenische Familie nicht nur in der Eltern- sondern auch in der Kindergeneration. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Da mein Mann und ich beide sehr eng in unserer jeweiligen Kirche verankert sind, wollten wir Ökumene auch leben. Wohl wissend, dass dies auch Herausforderungen mit sich bringen kann.

Hat diese gelebte Ökumene Auswirkungen auf Ihr Leben, zum Beispiel an Feiertagen wie Ostern, Weihnachten oder anderen Festtagen?

Nein. Wir sind ja alle Christen und müssen zusammenhalten.

Haben Sie einen Glaubenssatz, der Ihnen bei schweren Entscheidungen hilft?

„Darum prüfet alles. Das Gute aber behaltet.“

Sehr geehrte Frau Bär, vielen lieben Dank, dass Sie sich den Fragen gestellt haben. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen!

Das Interview führte Roxana Derra
Foto: privat



Blick ins Gemeindeleben



Aufstellung des Maibaums durch die Feuerwehr Gleisenau am 1. Mai mit Andacht



Jubelkonfirmation am 12. Mai in der Kirche Gleisenau

und besondere Gottesdienste



Waldgottesdienst am 23. Juni am Mohrenberg



Ökumenischer Gottesdienst am 7. Juli auf der Ochsenwiese Ebelsbach



Konzert mit dem Duo „Hoffnungsvoll“ am 6. Juli in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 28. Juli 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Schlechtweg		8.45 Uhr Pfr. Schlechtweg
So., 4. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst Rel.-päd. A.-L. Enser / Team		
So., 11. August 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Lektor Koch		
So., 18. August 12. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Pfrin Schimmel		 8.45 Uhr Pfrin. Schimmel
So., 25. August 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Lektorin Derra	8.45 Uhr Lektorin Derra	
So., 1. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Kirchweih - FamilienGD Pfrin. Schimmel, Rel.-päd. A.-L. Enser		
So., 8. September 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Schlosskapelle Ebelsbach mit Ensemble Lektor Koch		
So., 15. September 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg		8.45 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg
So., 22. September 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfrin. Schimmel		
So., 29. September 18. So. n. Trinitatis		10.00 Uhr Kirchweih mit Pos.Chor Pfr. Schlechtweg	
So., 6. Oktober Erntedankfest	10.00 Uhr mit Kirchenchor Pfrin. Schimmel		
So, 13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	 Kigo mit Kigo-Team		10.00 Uhr Kirchweih mit Pos.Chor Lektorin Derra
Do., 17. Oktober		19.00 Uhr Ökum. Fairtrade-GD Pfrin. Schimmel ...	
So., 20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst Rel.-päd. A.-L. Enser		

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Pfr. Schlechtweg	 8.45 Uhr Pfr. Schlechtweg	
So., 3. November 23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg		 8.45 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg
So., 10. November Drittlt. So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Lektor Koch	19.00 Uhr Taizéandacht Pfrin. Schimmel	
So., 17. November Volkstrauertag	10.00 Uhr Vikarin Feldhäuser		14.00 Uhr Pfrin. Schimmel
Mi., 20. November Buß- und Betttag	 19.00 Uhr Pfrin. Schimmel		



Abendmahl



Abendmahl und Beichte



Kirchentee



Kindergottesdienst

Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 3. August, 28. September, 19. Oktober, 23. November, in der Regel um 13.00 Uhr

Wir sind für Sie da

- Pfarrerin Sarah Schimmel
Telefon: 09522/80243
E-Mail: sarah.schimmel@elkb.de
- Religionspädagogin: Anna-Lena Enser
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de
- Pfarramt Gleisenau
Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau
Telefon: 09522/80243
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de
- Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:
montags, 9.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs, 9.00 bis 13.00 Uhr,
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Silka Dörr
Telefon: 09522/70196
- Kindergarten, Roseggerstraße 15, Ebelsbach
Leitung: Ina Bauer
Telefon: 09522/1842
E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de
- Internetseite der Kirchengemeinde
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
- Internetseite des Kindergartens
<http://evang-ebelsbach.e-kita.de>

Spendenkonto: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG, IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40

Kirchgeldkonto: Sparkasse Ostunterfranken IBAN: DE 80 7935 0101 0190 5907 60



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kinder und Familien

Familiengottesdienste

So., 4. August, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau mit Mini-Musical

So., 1. September, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau mit Karussell

So., 20. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Großer Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kaffee und Kuchen

Sa., 21. September, 14.00 -16.00 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach

Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, große Kaffee- und Kuchentheke. Infos und Listen sind erhältlich im evangelischen Pfarramt Gleisenau (09522/80243), im evangelischen Kindergarten Ebelsbach (09522/1842), unter Tel. 09522/8389 oder www.evangelischer-Kindergarten-ebelsbach/Kleiderbasar

Lebendige Gemeinde

Gemeindeausflug am Samstag, den 14. September

Wir laden Sie ein mit uns auf große Fahrt zu gehen! Für Groß und Klein gibt es ein abwechslungsreiches Programm: Stadtführung in Höchststadt, in Rummelsberg können Sie den Klettergarten oder das Diakoniemuseum besuchen. Höhepunkt ist sicher die Fahrt mit dem Treidelschiff „Elfriede“, Rückfahrt über Oberndorf mit Abendessen. Abfahrt um 9.00 Uhr und Rückkehr ca. 21.30 Uhr. Kosten für Fahrten und Führungen 30,00 Euro / Jugendliche 25,00 Euro / Kinder bis 6 Jahren 20,00 Euro. Anmeldung im Ev. Pfarramt, Tel. 80243 oder pfarramt.gleisenau@elkb.de

Konzertreihe „Zeitreise 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau“

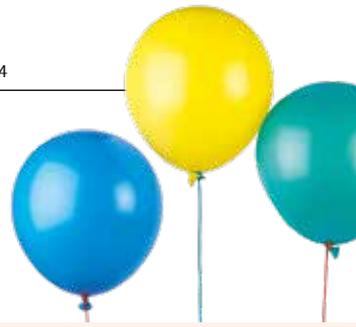
Sa., 12. Oktober, 19.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Der Posaunenchor Gleisenau lädt zum zweiten Konzert der vierteiligen Reihe auf eine musikalische Zeitreise durch die Jahre 1950 bis 1975 ein. Musikstücke aus der Geschichte des Posaunenchores, von den Kirchen- und Posaumentagen und Choralsätze von Johannes Pezelius werden dargeboten. Interpretationen von weltlichen Schlagern, Sinatra und Beatles runden das Zeitbild ab. Der Eintritt ist frei.

Kirchweih Gleisenau - Karussell und Empfang

So., 1. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst für Groß und Klein

Auch dieses Jahr wird an der Kirche ein Karussell stehen, das darauf wartet, mit vielen Kindern zu fahren. Vorab bekommen unsere Kita- und Grundschul Kinder einen Fahrchip geschenkt. Und wenn Sie, liebe Eltern, in den Kindergemeindebrief schauen, werden Sie dort auch einen Chip finden, den Sie abtrennen und



mitnehmen können. Außerdem gibt es noch eine kulinarische Überraschung und natürlich darf auch der Sektempfang nach dem Gottesdienst nicht fehlen, schließlich ist es ein besonderer Sonntag.

Erntedankgaben

Wir benötigen zum Schmücken der Kirche Ihre Unterstützung. Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben am Samstag, den 5. Oktober, ab 8.00 Uhr selbst in der Kirche Gleisenau vorbei. Eimer mit Wasser für Blumen und Körbe für das Obst und Gemüse stehen bereit. Der Blumenschmuckdienst wird ab 13.00 Uhr mit dem Schmücken für den Erntedankgottesdienst beginnen.

Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst, wie bereits in den letzten Jahren auch, an die „Tafel Eltmann“ weitergegeben.

Gottesdienste

Kirchweihen 2024

So., 1. September, 10.00 Uhr	Kirche Gleisenau
So., 29. September, 10.00 Uhr	Dreieinigkeitskirche Eltmann
So., 13. Oktober, 10.00 Uhr	Michaelskirche Rudendorf

Jahreshauptversammlung Diakonieverein

So., 6. Oktober, nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr, in der Kirche Gleisenau.

Fairtrade-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

Do., 17. Oktober, 19.00 Uhr

Taizé-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 10. November, 19.00 Uhr. Lieder, neue geistliche Gesänge, Gebete und meditative Besinnung stehen im Vordergrund des Gottesdienstes.

Gedenken der Opfer von Gewalt und Verfolgung

Sa., 9. November, 18.00 Uhr, Schlosskapelle Ebelsbach und Gedenkstein am Judenhof in Ebelsbach

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Di., 19. November, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Mi., 20. November, **19.00 Uhr**, Kirche Gleisenau

Der Gottesdienst findet am Abend statt, damit auch die berufstätigen Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, den Gottesdienst zu besuchen.

Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus
Roseggerstraße 15, Ebelsbach



Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341

Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



Basar-Team

Kleiderbasar am 21. September

Treffen: Januar 2025, Gemeindehaus

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



Krabbelgruppe

Treffen: Dienstags, ab 15.00 Uhr,
Gemeindehaus, 1. OG

Kontakt:

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



Kinderfreizeit

30. Juli - 3. August in Haag

Kontakt:

Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068



Jugendausschuss

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus

Kontakt:

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



Konfirmandenkurs

Jahrgang 2024/2025

Treffen:

20. September in Gleisenau, 16-21 Uhr,

25. Oktober in Gleisenau, 16-19 Uhr

Konfibus: 10. bis 13. Oktober

Bamberg spielt: 15. November

Kontakt:

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



„Auszeit für die Seele“

Ein ökumenisches Angebot, sich Zeit zu nehmen für Andacht, Gebet und Gesang.
Derzeit keine Treffen!

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778



Knusper EV

Termine werden noch bekannt gegeben.

19.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Bibelgespräch

Treffen: 16. September, 14. Oktober
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:
9. November, 9.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!
Treffen: 22. August im Gartenkaffee Köslau, 12. September und 10. Oktober im Gemeindehaus, jeweils 14.30 Uhr

Kontakt:
Johanna Andres · Tel. 09522/6342
Christl Käß · Tel. 09522/6582



Besuchsdienst

Geburtstagsbesuchsdienst für
Gemeindeglieder ab 70 Jahre

Nächstes Treffen: 14. Januar,
14.30 Uhr, Kinderkirche

Kontakt:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Kirchenchor

Treffen: Mittwochs um 19.00 Uhr,
Gemeindehaus

Ensemble

Treffen nach Absprache

Leitung:
Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Kirchenvorstand Sitzungstermine

Termine werden noch bekannt gegeben.
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung:
Pfrin. S. Schimmel · Tel. 09522/80341



Posaunenchor

Treffen: Donnerstags um 19.30 Uhr,
Gemeindehaus

Leitung:
Marco Rügheimer · Tel. 01792692235
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 3. September, 18.30
Uhr, in Hallstadt, Gemeindehaus
Abgabeschluss für Bilder und Berichte:
25. Oktober

Leitung:
Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068

Aus dem Kindergarten

Sommerfest

Am Sonntag, 7. Juli, war es endlich soweit und wir konnten unser Sommerfest im Kindergarten feiern.

Unter dem Motto „Ein X für den Dschungel“ bereiteten die Kinder eine tolle Aufführung vor, die mit Tänzen und verschiedenen Darbietungen abgerundet wurde.

Viele Eltern, Großeltern und Nachbarn schauten bei dem Auftritt der Kinder zu und spendeten begeistert Applaus. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, warteten eine Spielstraße, ein rasantes Bobbycarrennen und eine tolle Tattoo Station nach dem Auftritt auf die Kinder.

Auch für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Gebrülltem und Getränken bestens gesorgt.

Ein ganz großes Dankeschön geht an alle Helfer. Ganz besonders danken wir dem Elternbeirat, der bei der Organisation über sich selbst hinaus gewachsen ist. Die Kinder haben sich besonders über die Eisgutscheine gefreut.

Ihr Team des Kindergartens

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Einführungsgottesdienst der neuen KonfirmandInnen

Am Sonntag, den 16. Juni wurden 16 neue KonfirmandInnen in einem feierlichen Gottesdienst in Gleisenau willkommen geheißen.

Jede und jeder der Jugendlichen stellte sich mithilfe eines persönlichen Gegenstandes vor, der für ein Hobby oder eine Leidenschaft steht. So gab es zum Beispiel eine Angel für den begeisterten Angler, verschiedene Bälle und ein Trikot für sportliche Konfis, einen Tennisschläger für die Tennisspielerin und einen Stift für die kreative Zeichnerin. Diese Gegenstände boten der Gemeinde einen interessanten Einblick in das Leben und die Interessen der Jugendlichen.

Im Gottesdienst stand das Gleichnis vom barmherzigen Vater im Mittelpunkt. Es erinnerte die neuen Konfis und die Gemeinde daran, dass Gott uns mit offenen Armen empfängt und immer bereit ist, uns seine Barmherzigkeit zu

schenken, egal wie weit wir uns entfernt haben. Diese Botschaft soll die neuen KonfirmandInnen auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Auch die Konfiteamer, die die Jugendlichen im kommenden Jahr unterstützen werden, wurden der Gemeinde vorgestellt.

Nach dem Gottesdienst wurde der Anlass mit einem geselligen Brunch vor der Kirche gefeiert, bei dem alle die Gelegenheit hatten, sich besser kennenzulernen. Es war eine sehr schöne Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr voller Spaß und Glaubenserfahrungen und heißen unsere neuen KonfirmandInnen herzlich willkommen!

Euer Thomas Enser

Lesezeichen



Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass deine Wege immer wieder
zur Mitte führen.

Manchmal erscheint
das Leben verworren,
als ginge man
durch ein Labyrinth
und habe sich
hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt
vor den anderen,
sei gewiss:
auch die Umwege
sind nicht umsonst.
Und er,
den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg
seinen Segen aus.

TINA WILLMS

Bericht aus der Region

Miteinander Gottesdienst feiern

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Schön, dass Du da bist.“ Freundlich gestaltete Kärtchen standen auf jeder Kirchenbank und begrüßten die Besucher*innen am Pfingstsonntag. Die Johanneskirche in Hallstadt war gut gefüllt. Viele hatten sich aus der Gemeinde Gleisenu aufgemacht zum ersten gemeinsamen Gottesdienst der „Maintal-Region“. „Viele Gaben – ein Geist“ – aus beiden Gemeinden kamen kleine und große Menschen zu Wort, die von ihren Begabungen erzählten. Unter der Leitung von Rel.päd. Anna-Lena Enser und Vikarin Elisabeth Feldhäuser feierte die Gemeinde einen festlich-fröhlichen Gottesdienst. Danach war Brunch im Gemeindeheim, und es war viel Zeit, sich zu unterhalten und kennen zu lernen.

Für Sonntag, den 4. August 2024 um 10.00 Uhr, bereiten die Kinder einen Gottesdienst vor, den sie mit der ganzen Gemeinde feiern möchten. Zu diesem Gottesdienst werden die Hallstadter nach Gleisenu kommen.

Wir spüren schon jetzt, dass die Zusammenarbeit in vielen Bereichen Entlastung und Bereicherung ist.

Andreas Schlechtweg, Pfarrer

Ein verheißungsvoller Start für das Projekt „Miteinander-Gottesdienst-feiern“ in der Maintalregion. Die nächste Gelegenheit für einen gemeinsamen Gottesdienst steht schon an. Vom 30. Juli bis 3. August verbringen Kinder aus beiden Gemeinden den Beginn der Sommerferien im CVJM-Freizeithaus in Haag. Dort folgen sie dem Apostel Paulus auf seinen Reisen bis nach Rom.



Wenn Kirche
um sich selber kreist
oder vergreist,
das heißt,
dass dich
meist
nichts vom Hocker reißt,
und beweist:
der Heilige Geist
ist grade verweist.

Kirchweih Gleisenau

1. September
10.00 Uhr
Kirche
Gleisenau

